

Drü-Dörfli-Ziitig

Informationen an die Einwohnerschaft von
Kappel, Uerzlikon und Hauptikon



INHALT

01	Rosmarie Gantenbein, Gemeinderätin
02	Aus den Verhandlungen des Gemeinderates
04	Agenda
05	Gratulationen
06	Gemeindeversammlung
30	Die neue Drü-Dörfli-Ziitig
31	Primarschule Kappel
32	Reformierte Kirche Kappel am Albis
36	Katholische Pfarrei Herz Jesu
38	Ein schönes Stück Dorfkultur verschwindet!
39	TGO – Theatergruppe Oberamt
40	Pro Senectute
42	Pro Senectute Kanton Zürich
43	Muki-Vaki-Treff Oberamt
44	Kinderkrippe «Schnäggehuus»
45	Kloster Kappel
48	Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung
49	Nächste Ausgabe DDZ

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Auch wenn wir noch goldene Herbsttage geniessen können, rückt das Jahresende unweigerlich näher.

Noch ist es aber zu früh, um eine politische Jahresbilanz zu ziehen, denn es steht ja noch die Gemeindeversammlung am 25. November bevor. Ein Geschäft betrifft den Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern und zwar geht es um die Auflösung. Nach der Kündigung von vier Gemeinden wurde die ganze Organisation überprüft und festgestellt, dass diese Form so nicht mehr zeitgemäss ist. Alle 14 Gemeinden haben sich intensiv damit auseinandergesetzt und nach Lösungen gesucht mit dem Resultat, den Zweckverband «Zweckbereich Sozialdienst» aufzulösen. Dazu müssen nun die restlichen 10 Gemeinden an ihren kommenden Gemeindeversammlungen die «Kündigung der Mitgliedschaft Zweckbereich Sozialdienst» beschliessen. Einige Gemeinden werden sich dann zu einer IKA (inter kommunale Anstalt) zusammenschliessen, andere Gemeinden werden sich für andere Formen der Zusammenarbeit entscheiden. Voraussetzung dazu ist aber jetzt die Kündigung zu beschliessen, damit die geplanten Neuerungen durchgeführt werden können und der Zweckverband aufgelöst wird. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet dieses Jahr wieder die Verleihung des «Drü Dörfli Priis» statt. An dieser Stelle möchte ich mich für die eingegangenen Vorschläge herzlich bedanken. Der Gemeinderat wird nun die Vorschläge prüfen und dann entscheiden, wem der Preis zugesprochen und an die Versammlung eingeladen werden soll.

Beachten Sie bitte auch, dass vorgängig der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde, die Versammlungen der Oberstufenschulgemeinde und der Reformierten Kirchgemeinde stattfinden.

Immer wieder steht auch das Spital in der Kritik. Ich kann Ihnen aber versichern, dass die betreffenden Gremien alles daransetzen, das Spital zur Zufriedenheit der Bevölkerung zu leiten und in die schwarzen Zahlen zu führen. Die Gesundheit ist nun mal unser höchstes Gut und so gehen halt die Meinungen oft auseinander, wie eine gute medizinische Versorgung aussehen soll. Diese unterschiedlichen Vorstellungen unter einen Hut zu bringen, ist eben manchmal schwierig.

Sie sehen also, die Arbeit wird mir, meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen nicht ausgehen. Dass wir es nicht Allen rechtmachen können, wissen wir, aber wir werden uns weiter bemühen und hoffen auf Ihr Verständnis.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Gemeinderates, eine gute Zeit, frohe Festtage und einen gelungenen Start ins 2017.

Rosmarie Gantenbein, Gemeinderätin

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Nebst den als Fürsorgebehörde sowie im Steuerwesen zu behandelnden Geschäften, die einem besonders strengen Amts- bzw. Steuergeheimnis unterliegen, befasste sich der Gemeinderat an seinen Sitzungen im Wesentlichen mit folgenden Traktanden:

Baurechtliche Bewilligungen

Ordentliches Verfahren:

Bauherrschaft (Gesuchsteller): Christina und Florian Schneiter, Weidstrasse 5, 8926 Hauptikon sowie Clara Scharrenberg und Michael Zollinger, Weidstrasse 3, 8926 Hauptikon; Grundeigentümer: Florian Schneiter, Weidstrasse 5, 8926 Hauptikon; Bauvorhaben: Neubau zwei Einfamilienhäuser, Kat.-Nr. 1608, Weidstrasse, Hauptikon (Kernzone B).

Bauherrschaft (Gesuchstellerin) und Grundeigentümerin: Tanja Volkan-Steinmann, Hauptikonerstrasse 10, 8926 Uerzlikon; Bauvorhaben: Erstellung Spielturm, Kat.-Nr. 1542, Hauptikonerstrasse, Uerzlikon (Kernzone B).

Bauherrschaft (Gesuchsteller): Rudolf Roth, Oberweid 2, 8926 Uerzlikon; Grundeigentümer: Armin Müller, Mythenblick 8, 8926 Uerzlikon; Bauvorhaben: Neubau Schafstall mit Auslauf und Mistplatte, Kat.-Nr. 386, Oberweid, Uerzlikon (Landwirtschaftszone).

Bauherrschaft (Gesuchsteller) und Grundeigentümer: Ulrich Wüest, Waldhof 1, 8926 Kappel am Albis; Bauvorhaben: Neubau Remise mit Strohlager und Kälberunterstand, Kat.-Nrn. 828 und 1331, Waldhof, Kappel am Albis (Landwirtschaftszone).

Anzeigeverfahren:

Bauherrschaft (Gesuchstellerin) und Grundeigentümerin: Pensionskasse Pro Schwyz, c/o Telco Immobilien AG, Bahnhofstrasse 3, 6340 Baar; Bauvorhaben: Wohnüberbauung (26 Wohneinheiten) mit 2 Mehrfamilienhäusern, 6 Doppel-einfamilienhäusern, Gemeinschaftsraum und Tiefgarage – 8. und 9. Projektänderung (Balkonverglasungen, ein zusätzliches Dachflächenfenster sowie innere Anpassungen), Kat.-Nrn. 1585 bis 1600, Albisstrasse, Kappel am Albis (Öffentlicher Gestaltungsplan Chappelermatten).

Bauherrschaft (Gesuchsteller) und Grundeigentümer: Margrit und Moritz Häberling, Oberdorfstrasse 20, 8926 Uerzlikon; Bauvorhaben: Um- und Ersatzbau Wohnhaus mit Oekonomieteil (Schutzobjekt) – diverse Anpassungen als Projektänderung, Kat.-Nr. 1531, Alte Kappelerstrasse, Uerzlikon (Kernzone B).

Bauherrschaft (Gesuchsteller) und Grundeigentümer: Markus Steinmann, Tägergrund 11, 8910 Affoltern am Albis; Bauvorhaben: Anbau und Umbau bestehendes Mehrfamilienhaus, Erweiterung Balkon, Installation Solarkollektoren und Pelletheizung, Neubau Autounterstand – Luft/Wasser-Wärmepumpe anstelle Pelletheizung als Projektänderung, Kat.-Nr. 1235, Oberdorfstrasse, Uerzlikon (Kernzone B).

Finanzen

Der Gemeinderat bewilligte u.a. folgende Kredite:

- CHF 66'000.00 für den Ersatz der Öl-Heizung im Schulhaus Uerzlikon (Luft-Wasser-Wärmepumpe)
- CHF 65'000.00 für den Ersatz der Öl-Heizung im Gemeindehaus (Wärmepumpe mit Erdsonde)
- CHF 30'000.00 für Belagssanierungsarbeiten auf der Rossauerstrasse in Hauptikon.

Dem Beitragsgesuch der Schweizerischen Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS) wurde mit einem Betrag von CHF 120.00 entsprochen.

Gemäss Verfügung der Abteilung Gemeindefinanzen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich sind die Finanzausgleichsbeiträge für die politischen Gemeinden und die Schulgemeinden festgelegt worden. Demnach stehen für 2017 folgende Beiträge zur Verfügung:

Ressourcenzuschuss	CHF	844'710	(VJ CHF 96'930)
Demografischer Sonderlastenausgleich	CHF	200'009	(VJ CHF 197'327)
Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	CHF	179'290	(VJ CHF 183'429)
Total	CHF	1'224'009	(VJ CHF 477'686)

Die Schulgemeinden haben gegenüber der Politischen Gemeinde Anspruch auf Beteiligung am Ressourcenausgleich und auch am demografischen Sonderlastenausgleich. Somit partizipiert die Sekundarschule Hausen mit folgenden Anteilen: Ressourcenzuschuss CHF 165'925 (VJ CHF 19'040), Demografischer Sonderlastenausgleich CHF 24'712.00 (VJ CHF 17'798).

Der Gemeinderat genehmigte den Voranschlag 2017 des Dienstleistungszentrum Amt (Dileca). Er weist einen Aufwand von CHF 3'407'400.00 und einen Ertrag von CHF 3'373'900.00 aus, was einen Aufwandüberschuss von CHF 33'500.00 ergibt. Dieser Überschuss ist unter anderem auf die Ersatzbeschaffung von vier Arbeitsstationen (PC) beim Betriebsbereich Feuerpolizei zurückzuführen.

Der Gemeinderat genehmigte den Voranschlag 2017 des Abwasserverbandes Knonau. Die Laufende Rechnung zeigt einen Aufwand von CHF 608'400.00 und einen Ertrag von CHF 2'100.00, sodass ein zu deckender Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von CHF 606'300.00 verbleibt. Die Investitionsrechnung sieht für das Jahr 2017 keine Investitionen vor. Kappel am Albis hat sich gemäss Verteilschlüssel-Faktor mit 12.84 % an den Kosten zu beteiligen. Diese betragen demnach gemäss Laufender Rechnung CHF 77'900.00.

Die Verkehrskadetten Albis (VKA) werden wie in den Vorjahren mit einem Betrag von 40 Rappen pro Einwohnerin/Einwohner unterstützt, was einem Betrag von CHF 411.60 für das Jahr 2016 entspricht.

Der Gemeinderat nimmt in zustimmendem Sinne Kenntnis von den jeweiligen Kontrollberichten der Verwaltungsrevisionen GmbH über die vorgenommenen Sachbereichsrevisionen bei den Abrechnungen über die Prämienverbilligung bzw. -übernahmen, in der Wirtschaftlichen Hilfe und der Pflegefinanzierung sowie beim Geldverkehr. Die Berichte bestätigen, dass die geprüften Bereiche ordnungsgemäss geführt werden.

Personelles

Das zunehmende Bevölkerungswachstum in der Gemeinde Kappel am Albis wirkte sich auch zusehends auf die Aufgabenerfüllung des Schulsekretariates aus. Der Gemeinderat hat infolgedessen einer zusätzlichen Stelle im Umfang von 20 % zugestimmt. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Als neue Leiterin Schulverwaltung konnte Sandra Fricker-Heuberger, Mettmenstetten, gewonnen werden. Sie hat ihre Stelle am 1. November 2016 angetreten.

Die Gemeindeschreiberin wird während ihres Mutterschaftsurlaubes (ab Dezember 2016) von Matthias Hildebrandt von der Steinmann & Partner GmbH mit reduziertem Pensum vertreten.

AGENDA

- DO** 10
NOV Pro Senectute: Mittagstisch mit anssl. Spiel- / Jassnachmittag
Pfarrhauskeller, 12.00 – 17.00 Uhr
- SA** 19
NOV Abfallsammelstelle offen
Sageli, 09.00 – 11.00 Uhr
- SO** 20
NOV Kath. Kirche: Kirchengemeindeversammlung
Hausen am Albis, 12.00 Uhr
- FR** 25
NOV Gemeindeversammlung
Kleiner Mühlesaal
- SO** 27
NOV Ref. Kirche: Seniorennachmittag
Kleiner Mühlesaal
- MO** 28
NOV Frauenverein: Chlaushöck
Kleiner Mühlesaal
-
- DO** 01
DEZ Muki-Vaki-Treff
Kleiner Mühlesaal, 09.00 – 11.00 Uhr
- SA** 03
DEZ Abfallsammelstelle offen
Sageli, 09.00 – 11.00 Uhr
- DO** 08
DEZ Pro Senectute: Mittagstisch mit anssl. Spiel- / Jassnachmittag
Pfarrhauskeller, 12.00 – 17.00 Uhr
- SA** 17
DEZ Abfallsammelstelle offen
Sageli, 09.00 – 11.00 Uhr
- DO** 24
DEZ Ref. Kirche: Christnachtfeier
Kirche, 23.00 Uhr
-
- SA** 07
JAN Theatergruppe Oberamt: Theateraufführung mit Festwirtschaft
Gemeindesaal, 20.00 Uhr
- SO** 08
JAN Theatergruppe Oberamt: Theateraufführung mit Festwirtschaft
Gemeindesaal, 14.00 Uhr
- MI** 11
JAN Theatergruppe Oberamt: Theateraufführung mit Festwirtschaft
Gemeindesaal, 20.00 Uhr
- DO** 12
JAN Muki-Vaki-Treff | Pro Senectute: Mittagstisch mit anssl. Spiel- / Jassnachmittag
Kleiner Mühlesaal, 09.00 – 11.00 Uhr | *Pfarrhauskeller, 12.00 – 17.00 Uhr*
- FR** 13
JAN Theatergruppe Oberamt: Theateraufführung mit Festwirtschaft
Gemeindesaal, 20.00 Uhr
- SA** 14
JAN Theatergruppe Oberamt: Theateraufführung mit Festwirtschaft
Gemeindesaal, 20.00 Uhr
- DO** 19
JAN Blutspendeaktion
Gemeindesaal Weid, Hausen am Albis, 17.30 – 20.00 Uhr

GRATULATIONEN

Seit Erscheinen der letzten Drü-Dörfli-Ziitig im Juli 2016 konnten folgende Einwohner ein Jubiläum feiern:

ELISE WÜTHRICH

92. Geburtstag am 28. Juli 2016
Senevita Obstgarten, Affoltern am Albis

HEDWIG BÜHLMANN

85. Geburtstag am 24. August 2016
Näfenhäuser 27, Kappel am Albis

MARIE VOLLENWEIDER

90. Geburtstag am 18. September 2016
Aemmetweid 2, Hauptikon

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft nur das Beste.





Die Stimmberechtigten der Gemeinde Kappel am Albis werden eingeladen zur

Gemeindeversammlung Politische Gemeinde

**auf Freitag, 25. November 2016, 20.00 Uhr,
in den kleinen Mühlesaal im Haus «Zur Mühle», Kappel am Albis
(im Anschluss an die Versammlungen der Oberstufenschulgemeinde – Beginn
19.30 Uhr sowie der Reformierten Kirchgemeinde – Beginn 19.45 Uhr)**

zur Behandlung der folgenden Geschäfte:

1. Genehmigung Voranschlag 2017 und Festsetzung des Steuerfusses 2017
2. Projektierungskredit Erweiterung und Sanierung Schulanlage Tömlimatt – Abrechnung
3. Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern – Kündigung der Mitgliedschaft
Zweckbereich Sozialdienst
4. Erteilung Gemeindebürgerrecht Agostinelli Luciana, Kappel am Albis.

Anfragen im Sinne von § 51 Abs. 2 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich einzureichen.

Die vollständigen **Akten** liegen zwei Wochen vor der Versammlung während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird der dritte Drü-Dörfli-Priis der Gemeinde Kappel am Albis verliehen.

*Im Auftrag der Behörde
Gemeindeverwaltung Kappel am Albis*

Geschäft 1

Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2017 und Festsetzung des Steuerfusses 2017

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möchte beschliessen:

*Der Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2017 wird genehmigt;
der Steuerfuss wird auf 90 % festgesetzt.*

Weisung:

Laufende Rechnung

Im Voranschlag 2017 ergibt sich aus der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von CHF 10'006'000 und einen Ertrag von CHF 9'802'000 ein durch Steuern zu deckender Aufwandüberschuss von CHF 233'000. Der als Grundlage für die Ermittlung des Steuerertrages eingesetzte mutmassliche einfache Staatssteuerertrag 2017 (100 Prozent) wurde gemäss den entsprechenden effektiven Zahlen des laufenden Jahres erwarteten Steuereinnahmen mit 2,5 Mio. Franken eingesetzt. Bei einem Steuerfuss von 90 % würde somit ein Ertrag aus ordentlichen Steuern von CHF 2'250'000 resultieren.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf total CHF 4'757'000.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 3'560'000 aus.

Steuerfuss

Der Gemeinderat hat zuhanden der Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 den Voranschlag 2017 der Politischen Gemeinde mit einem Steuerfuss von 90 Prozent verabschiedet.

* * *

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Der Voranschlag 2017 wurde durch den Gemeinderat fristgerecht verabschiedet und dem Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission zugestellt. Der Antrag der RPK wird rechtzeitig für die Aktenauflage der Gemeindeversammlung vorliegen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, den Voranschlag 2017 zu genehmigen und den Steuerfuss antragsgemäss festzusetzen.

* * *

Erläuterungen zum Voranschlag 2017 der Politischen Gemeinde

Laufende Rechnung

Im Einzelnen weist der Voranschlag 2017 (Laufende Rechnung nach Funktionen) folgende grössere Abweichungen (über CHF 10'000) gegenüber dem Voranschlag 2016 aus:

Bezeichnung	Voranschlag 2017	Voranschlag 2016	Abweichung
Gemeindeverwaltung (Nettoausgaben)	435'000	452'000	17'000 (-)

Begründung: Die Aufteilung des Personalaufwandes auf die anderen Funktionen wurde ab Voranschlag 2017 den aktuellen Verhältnissen angepasst. Höhere Beiträge an die BVK ab 2017 führen zu höheren Sozialleistungen. Der allgemeine Personalaufwand kann dagegen etwas gesenkt werden.

Verwaltungsliegenschaften (Nettoausgaben)	24'000	36'000	12'000 (-)
---	--------	--------	------------

Begründung: Weniger Aufwendungen im Bereich Werkzeug und baulicher Liegenschaftenunterhalt führen zu geringeren Kosten.

Rechtspflege (Nettoausgaben)	43'000	27'000	16'000 (+)
--	--------	--------	------------

Begründung: Die Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter nehmen aufgrund von kantonalen Projekten, welche durch die Gemeinde finanziert werden, zu.

Primarschule (Nettoaussgaben)	1'003'000	976'000	27'000 (+)
<i>Begründung: Die Lohnkosten und die Entschädigungen an den Kanton für die Lehrerinnenbesoldung wurden anhand der aktuellen Anstellungsverhältnisse berechnet. Dabei sind die vom Kanton beschlossenen Lohnmassnahmen mehrheitlich durch die Gemeinden zu tragen. Mehr Zusatzstunden für Deutsch als Zweitsprache führt zu weiteren Mehrkosten.</i>			
Tagesstrukturen (Nettoaussgaben)	31'000	52'000	21'000 (-)
<i>Begründung: Die Tagesstrukturen wurden den aktuellen Bedürfnissen angepasst und damit konnten Kosten gesenkt werden. Die Elternbeiträge wurden erhöht, wodurch mit mehr Einnahmen gerechnet werden kann.</i>			
Musikschule (Nettoaussgaben)	76'000	63'000	13'000 (+)
<i>Begründung: Mehr Kinder nutzen dieses Angebot der Musikschule Knonaueramt.</i>			
Schulliegenschaften u. Anlagen (Nettoaussgaben)	226'000	199'000	27'000 (+)
<i>Begründung: Der Ersatz der Warmwasseranlage ergibt Mehraufwendungen im Bereich Anschaffungen und Baulicher Unterhalt.</i>			
Volksschule Allgemein (Nettoaussgaben)	97'000	107'000	10'000 (-)
<i>Begründung: In diesem Bereich konnte in verschiedenen Positionen etwas eingespart werden, aufgrund der effektiven Kosten gemäss Jahresrechnung 2015.</i>			
Schulverwaltung (Nettoaussgaben)	127'000	78'000	49'000 (+)
<i>Begründung: Durch die Schaffung einer neuen Teilzeitstelle im Bereich Schulverwaltung und durch stärkeres Engagement der Schulpflegemitglieder steigen die Kosten. Dazu kommt die Verrechnung von internem Personalaufwand aus der Funktion Gemeindeverwaltung.</i>			
Sonderschulung (Nettoaussgaben)	264'000	294'000	30'000 (-)
<i>Begründung: In diesem Bereich konnte bei den Dienstleistungen der Sonderschulheime bessere Konditionen verhandelt werden (CHF -40'000). Im Bereich Besoldung Logopädie mussten mehr Lektionen bereitgestellt werden (CHF +7000).</i>			
Sport (Nettoaussgaben)	17'000	5'000	12'000 (+)
<i>Begründung: Der Ersatz der Schiessscheiben führt zu diesen Mehrkosten.</i>			
Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (Nettoaussgaben)	200'000	54'000	146'000 (+)
<i>Begründung: Erwartete Ausgaben aufgrund Hochrechnung der aktuellen Fälle.</i>			

Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Nettoausgaben) <i>Begründung: Erwartete Ausgaben aufgrund Hochrechnung der aktuellen Fälle.</i>	66'000	32'000	34'000 (+)
Zusatzleistungen zur AHV/IV (Nettoausgaben) <i>Begründung: Erwartete Ausgaben und Einnahmen durch Staatsbeiträge aufgrund Hochrechnung der aktuellen Fälle.</i>	168'000	143'000	25'000 (+)
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Nettoausgaben) <i>Begründung: Erwartete Ausgaben und Einnahmen aufgrund Hochrechnung der aktuellen Fälle.</i>	13'000	43'000	30'000 (-)
Übrige Fürsorge (Nettoausgaben) <i>Begründung: Höhere Beiträge an den Zweckverband Sozialdienst Affoltern sowie erwartete höhere Leistungen bei der Alimentenbevorschussung.</i>	180'000	117'000	63'000 (+)
Gemeindestrassen (Nettoausgaben) <i>Begründung: Weniger geplante Belagsarbeiten aufgrund der bisherigen Erfahrungen.</i>	159'000	182'000	23'000 (-)
Landwirtschaft (Nettoausgaben) <i>Begründung: Das Vernetzungsprojekt kostet mehr als im Vorjahr.</i>	31'000	17'000	14'000 (+)
Industrie, Gewerbe, Handel (Nettoausgaben) <i>Begründung: Höhere Beiträge der ZKB gemäss deren Prognosen.</i>	71'000	56'000	15'000 (+)
Gemeindesteuern (Nettoeinnahmen) <i>Begründung: Basis für die Budgetierung der Gemeindesteuern sind die aktuell bekannten Faktoren in der laufenden Steuerperiode.</i> <i>Mindereinnahmen Steuern frühere Jahre: -100'000</i> <i>Minderausgaben Passive Steuerauscheidungen: 100'000</i> <i>Ausserordentliche Mehreinnahmen Grundstückgewinnsteuer : 4'200'000</i>	7'266'000	3'070'000	4'196'000 (+)

Finanzausgleich (Nettoeinnahmen)	1'033'000	440'000	593'000 (+)
--	-----------	---------	-------------

Begründung: Aufgrund der Steuerkraftentwicklung 2015 fliesst uns im Finanzausgleich ein wesentlich höherer Beitrag aus dem Ressourcenausgleich zu als im Vorjahr. Der demographische Sonderlastenausgleich und der geographisch-topographische Sonderlastenausgleich bleiben in etwa unverändert.

Grundeigentum Finanzvermögen (Nettoeinnahmen)	6'000	26'000	20'000 (+)
---	-------	--------	------------

Begründung: Durch die Neubewertung des Finanzvermögens erhöht sich der Anteil Kapitalzinsen. Die Kosten der Heizung sind leicht steigend und auch der Ersatz von Haushaltgeräten ist vorgesehen.

Abschreibungen (Nettoeinnahmen)	4'757'000	643'000	4'084'000 (+)
---	-----------	---------	---------------

Begründung: Die ordentlichen Abschreibungen sind leicht rückläufig. Die ausserordentlichen Grundstücksgewinnsteuern ermöglichen zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von 4'200'000.00.

(-) (Minderaufwand / Mehrertrag)

(+) (Mehraufwand / Minderertrag)

Investitionsrechnung

Folgende Investitionen sind im Voranschlag 2017 enthalten:

Verwaltungsvermögen	Betrag in CHF
Revision BZO (2. Etappe)	30'000
Schulhaussanierung Tömlimatt	3'000'000
Sanierung Kugelfang Schützenhaus	100'000
Tiefbauten Gemeindestrassen	220'000
Tiefbauten Gemeindekanalesation	100'000
Sanierung Abfallgrube Uerzlikon	20'000
Photovoltaik-Anlage Schulhaus Tömlimatt	90'000
Finanzvermögen	
Sanierung Wohnungen Haus zur Mühle	50'000

* * *

Auszüge aus dem Voranschlag 2017 der Politischen Gemeinde

Übersicht	S. 13 – 15
Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	S. 16
Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	S. 17
Investitionsrechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	S. 18 – 20

JAHRESÜBERSICHT

V Jahresuebersicht (steuer) PG

	Voranschlag 2017 Aufwand	Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Ertrag
1. Steuerfuss				
Zu deckender Aufwandüberschuss				
Aufwand laufende Rechnung	10'035'000	0	5'263'000	0
Ertrag lauf. Rech'g ohne Steuern Voranschlagsj.	0	7'552'000	0	2'360'000
Zu deckender Aufwandüberschuss	0	2'483'000	0	2'903'000
Total	10'035'000	10'035'000	5'263'000	5'263'000
Steuerfuss / Steuerertrag				
Aufwandüberschuss (wie oben)	2'483'000	0	2'903'000	0
Einfacher Gemeindesteuerertrag 100%	0	0	0	0
Fr. 2500000 (VJ Fr. 2500000)	0	0	0	0
Steuerertrag bei 90% (Vorjahr 90%)	0	2'250'000	0	2'250'000
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	0	0	0	0
= Zunahme Eigenkapital/Abnahme Bilanzfehlbetrag	0	233'000	0	653'000
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	0	0	0	0
= Entnahme aus dem Eigenkapital	0	0	0	0
Total	2'483'000	2'483'000	2'903'000	2'903'000
Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung	4'757'000	0	677'000	0

JAHRESÜBERSICHT

V Jahresuebersicht(lauf R'g)2

	Voranschlag 2017 Soll	Voranschlag 2016 Soll	Haben	Rechnung 2016 Soll
2. Laufende Rechnung				
Total Aufwand	10'035'000	5'263'000	4'610'000	5'018'123.44
Total Ertrag		9'802'000	653'000	5'950'770.41
Aufwandüberschuss		233'000		
Ertragsüberschuss		10'035'000	5'263'000	932'646.97
Total 2	10'035'000	10'035'000	5'263'000	5'950'770.41
3. Investitionen im Verwaltungsvermögen				
a) Nettoinvestitionen				
Ausgaben im Verwaltungsvermögen	3'760'000	3'524'000		1'694'119.31
Einnahmen im Verwaltungsvermögen		200'000	219'000	1'231'500.00
Nettoinvestitionen		3'560'000	3'305'000	462'619.31
Total 3a	3'760'000	3'524'000	3'524'000	1'694'119.31
b) Finanzierung I				
Nettoinvestitionen	3'560'000	3'305'000		462'619.31
Abschreibungen		4'757'000	677'000	409'719.85
Verwaltungsvermögen				
Aufwandüberschuss LR	233'000	653'000		
Ertragsüberschuss LR			3'281'000	932'646.97
Finanzierungsfehlbetrag I	964'000			
Finanzierungsüberschuss				879'747.51
Total 3b	4'757'000	3'958'000	3'958'000	1'342'366.82

JAHRESÜBERSICHT

V Jahresuebersicht(lauf R'g)2

	Voranschlag 2017 Soll	Voranschlag 2016 Soll	Haben	Rechnung 2016 Soll
4. Investitionen im Finanzvermögen				
a) Nettoveränderungen				
Ausgaben im Finanzvermögen	50'000			807'000.00
Sacheinlage				1'042'772.90
Einnahmen im Finanzvermögen				1'042'772.90
Nettoveränderung		50'000		235'772.90
Total 4a	50'000			1'042'772.90
b) Finanzierung II				
Nettoveränderung	50'000			235'772.90
Finanzierungsfehlbetrag I		3'281'000		879'747.51
Finanzierungsüberschuss I		964'000		
Finanzierungsfehlbetrag II			3'281'000	
Finanzierungsüberschuss II	914'000			1'115'520.41
Total 4b	964'000	3'281'000	3'281'000	1'115'520.41
5. Veränderung Kapitalkonto				
Eigenkapital		7'882'071	8'535'071	7'602'423.80
Aufwandüberschuss LR	233'000	653'000		
Ertragsüberschuss LR		7'882'071		932'646.97
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	7'649'071			8'535'070.77
Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr			8'535'071	
Total 5	7'882'071	7'882'071	8'535'071	8'535'070.77

LAUFENDE RECHNUNG

Voranschlag

V LR Arten 30,31,...

Nummer	Artengliederung Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG							
3	Aufwand	10'035'000	10'035'000	5'263'000	5'263'000	5'950'770.41	5'950'770.41
30	Personalaufwand	10'035'000		5'263'000		5'018'123.44	
31	Sachaufwand	1'063'000		1'008'000		934'167.05	
32	Passivzinsen	1'182'000		1'096'000		984'797.27	
33	Abschreibungen	10'000		11'000		15'854.60	
35	Abschreib. DL anderer Gemeinwesen	4'759'000		679'000		409'723.85	
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	1'332'000		1'177'000		1'105'221.65	
38	Einlagen in Spezialfinanz. + Stiftungen	1'439'000		1'111'000		1'047'438.57	
39	Interne Verrechnungen	42'000		18'000		370'210.00	
		208'000		163'000		150'710.45	
4	Ertrag						
40	Steuern		9'802'000		4'610'000		5'950'770.41
41	Regalien und Konzessionen		7'219'000		3'019'000		3'078'094.65
42	Vermögenserträge		1'000		1'000		950.00
43	Entgelte		195'000		201'000		741'007.95
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		608'000		463'000		593'553.97
45	Rückstellungen von Gemeinwesen		1'300'000		538'000		1'159'915.65
46	Beiträge mit Zweckbindung		69'000		69'000		67'327.95
48	Entnahmen aus Spezialfinanz. + Stiftungen		194'000		156'000		147'660.69
49	Interne Verrechnungen		8'000		163'000		11'549.10
			208'000		163'000		150'710.45
9	Abschluss						
9120	Ertragsüberschuss		233'000		653'000		932'646.97
9121	Aufwandüberschuss		233'000		653'000		932'646.97

INVESTITIONSRECHNUNG

Voranschlag

V IR Funktion detailliert

Nummer	Einzelkonti nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	INVESTITIONSRECHNUNG	4'010'000	4'010'000	3'743'000	3'743'000	3'544'592.21	3'544'592.21
	Behörden und Verwaltung Nettoergebnis	30'000	30'000	120'000	120'000		
20	Gemeindeverwaltung	30'000		40'000			
20581000	Revision BZO	30'000		40'000			
90	Verwaltungliegenschaften			80'000			
90503600	Sanierung Heizung Gemeindehaus			80'000			
2	Bildung	3'090'000	3'090'000	3'080'000	3'080'000	361'524.65	361'524.65
	Nettoergebnis						
217	Schulliegenschaften	3'090'000		3'080'000	3'080'000	361'524.65	
217503500	Schulhaussanierung Tömlimatt			3'080'000	3'080'000		
217503501	Schulhaussanierung Projektierungskredit					183'392.55	
217503502	Schulhaussanierung Realisierung					54'817.10	
217503600	Sanierung Heizverbund Tömlimatt (Debitor)					123'315.00	
217503700	Ersatz Ölheizung Schulhaus Uerzlikon			80'000			
217503800	PV-Anlage Schulhaus Tömlimatt	90'000					
3	Kultur und Freizeit	200'000	100'000	140'000	119'000		
	Nettoergebnis						
340	Sport	200'000	100'000	140'000	119'000		
340503000	Schützenhaus (Sanierung Kugelfang)	200'000	100'000	140'000	119'000		
340661000	Staatsbeiträge						
4	Gesundheit					793'599.46	807'000.00
	Nettoergebnis					13'400.54	
400	Spitäler					793'599.46	807'000.00
400522000	Spital Affoltern					793'599.46	
400609000	Saldo Spital Affoltern Verwaltungsvermögen						807'000.00

INVESTITIONSRECHNUNG

Voranschlag

V IR Funktion detailliert

Nummer	Einzelkonti nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Soziale Wohlfahrt						
	Nettoergebnis					700.00	700.00
540	Jugend						
540662000	Gemeinde Affoltern Pfadiheim					700.00	700.00
6	Verkehr						
	Nettoergebnis	220'000	220'000	100'000	100'000	115'195.20	115'195.20
620	Gemeindestrassen						
620501000	Tiefbauten Gemeindestrassen	220'000	220'000	100'000	100'000	115'195.20	115'195.20
7	Umwelt und Raumordnung						
	Nettoergebnis	220'000	100'000	84'000	100'000	423'800.00	423'800.00
			120'000	16'000			
710	Abwasserbeseitigung						
710501000	Tiefbauten Gemeindekanalisation	200'000	100'000	84'000	100'000	423'800.00	423'800.00
710501001	GEP Umsetzung Gefahrenkarte / Massnahmenplanung	200'000	200'000	80'000	80'000	65'799.90	65'799.90
710562000	ARA Knonau			4'000		36'185.75	36'185.75
710592000	Uebertrag Einnahmenüberschuss					305'232.05	305'232.05
710610000	Kanalisationsanschlussgebühren		100'000		100'000		423'800.00
720	Abfallbeseitigung						
720502000	Abfallbeseitigung	20'000					
		20'000					
9	Finanzen und Steuern						
	Nettoergebnis	250'000	3'810'000	219'000	3'524'000	1'850'472.90	2'313'092.21
		3'560'000		3'305'000		462'619.31	
942	Liegenschaften im Finanzvermögen						
942702000	Haus zur Mühle	50'000				1'042'772.90	1'042'772.90
942704000	Grundeigentumsanteile	50'000				807'000.00	807'000.00
942792000	Uebertreibungen in LR					235'772.90	235'772.90
942804000	Sacheinlage						1'042'772.90
999	Abschluss						
999590000	Passivierte Einnahmen	200'000	3'810'000	219'000	3'524'000	807'700.00	1'270'319.31
		200'000		219'000		807'700.00	

INVESTITIONSRECHNUNG

Voranschlag

V IR Funktion detailliert

Nummer	Einzelkonti nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
999690000	Aktivierete Ausgaben		3'810'000		3'524'000		1'270'319.31

Geschäft 2

Projektierungskredit Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Tömlimatt – Genehmigung der Abrechnung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möchte beschliessen:

Die Abrechnung für den Projektierungskredit für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Tömlimatt mit Gesamtkosten von CHF 244'016.75 (inklusive Mehrwertsteuer) und einer Kreditunterschreitung von CHF 5'983.25 wird genehmigt.

Weisung:

Die Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2014 bewilligte für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Tömlimatt einen Projektierungskredit von CHF 250'000.

Die Kosten stellen sich gemäss Abrechnung wie folgt dar (alle Beträge in CHF):

BKP	Arbeitsgattung	Kostenvoranschlag	Rechnung
291.1/ 296.5	Architektur/Baumanagement/ Landschaftsarchitekt	150'000.00	167'696.80
292	Bauingenieur	25'000.00	9'052.20
293	Elektro-Ingenieur	15'000.00	8'051.50
294-295	Heizung-/Sanitär-Ingenieur	20'000.00	16'202.15
296	Spezialisten	10'000.00	9'290.25
558	Bauherrenberatung	20'000.00	26'166.25
6	Reserve (Bewilligungen, Muster/Materialprüfung, Vervielfältigung, Dokumentation, Gutachten Altlasten)	10'000.00	7'557.60
	Total Umbaukosten inkl. MWST	250'000.00	244'016.75

Die Abrechnung schliesst somit mit einer Unterschreitung von CHF 5'983.25 gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 250'000 ab.

Die detaillierte Abrechnung befindet sich in der Aktenauflage für die Gemeindeversammlung.

* * *

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Abrechnung wurde durch den Gemeinderat an seiner Sitzung vom 19. September 2016 verabschiedet und dem Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission zugestellt. Der Antrag der RPK wird rechtzeitig für die Aktenaufgabe der Gemeindeversammlung vorliegen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

* * *

Geschäft 3

Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern – Kündigung der Mitgliedschaft Zweckbereich Sozialdienst

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möchte beschliessen:

- 1. Zustimmung zur Kündigung der Mitgliedschaft im Zweckverband Sozialdienst, Zweckbereich Sozialdienst.*
- 2. Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.*

Weisung:

1. Die Vorlage in Kürze

Der heutige Zweckverband Sozialdienst besteht aus den zwei Zweckbereichen Sozialdienst und Kinds- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und entspricht nicht mehr den heutigen Absichten und Bedürfnissen der Gemeinden. Für den Bereich KESB werden die 14 Gemeinden weiterhin mit einer gemeinsamen Gesellschaft zusammenarbeiten, per 1.1.2018 ist dies in einer interkommunalen Anstalt vorgesehen.

Im Bereich Sozialdienst haben die Gemeinden unterschiedliche Vorstellungen:

- Die 9 Gemeinden Aeugst am Albis, Hausen am Albis, Hedingen, Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Rifferswil, wollen per 1.1.2018 gemeinsam die Interkommunale Anstalt Sozialdienst (IKA SD) gründen.
- Die Unteramtsgemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil am Albis bauen per 1.1.2018 ihre eigene Sozial- und Wirtschaftshilfe auf und wollen Vereinbarungen mit der IKA SD über den Bezug weiterer Dienstleistungen, insbesondere Berufsbeistandschaft und Asyl, abschliessen.
- Die Gemeinde Affoltern am Albis betreibt weiterhin ihren eigenen Sozialdienst.
- Kappel am Albis beabsichtigt mit Affoltern am Albis einen Anschlussvertrag zum Bezug der Sozialdienst-Dienstleistungen ab 1.12.2017 (inkl. Übergangsmonat) abzuschliessen.

Dazu kündigen die 10 Gemeinden, welche noch dem Zweckbereich Sozialdienst des Zweckverbandes angehören, ihre diesbezügliche Mitgliedschaft per 31.12.2017 (Affoltern am Albis und das Unteramt haben bereits gekündigt). Der Vorstand des Zweckverbandes hat beschlossen, gemäss Art. 46 der Statuten, die Kündigungsfrist von den regulären zwei Jahren auf ein Jahr zu reduzieren. Damit treten alle 14 Gemeinden per 31.12.2017 aus dem Zweckbereich Sozialdienst aus. Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung vom November 2016 Zustimmung zu dieser Kündigung, um den Weg frei zu machen für eine zukunftsorientierte Organisation von Sozialdienst und KESB im Knonauer Amt.

2. Der heutige Sozialdienst und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Der heutige Sozialdienst wurde 1965 als Zweckverband der 14 Ämtler Gemeinden gegründet. Hintergrund war die Überzeugung, dass die einzelnen Gemeinden zu klein sind, um diese Aufgaben selbständig zu erfüllen und dass man gemeinsam eine wirkungsvolle Organisation im Dienste der Schwächeren unserer Gesellschaft bilden kann.

Mit der Einführung des Kinds- und Erwachsenenschutzrechtes (KESR) hat der Regierungsrat bestimmt, dass die 14 Gemeinden des Knonauer Amtes einen Behördenkreis für eine gemeinsame Kinds- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) bilden sollen. Im Jahre 2012 wurden deshalb die Statuten des Zweckverbandes mit dem neuen Zweckbereich KESB ergänzt. Die KESB Bezirk Affoltern startete am 1.1.2013.

Im gleichen Jahr hat die Gemeinde Affoltern am Albis ihre Mitgliedschaft im Zweckbereich Sozialdienst per 31.12.2015 gekündigt. Dies betraf aber nur den einen Zweckbereich, weil bezüglich dem Zweckbereich KESB alle 14 Gemeinden eine gemeinsame Behörde bilden müssen. In der Folge wurde im Zweckverband Sozialdienst das Projekt Konsens 2016 lanciert mit dem Ziel, durch Modularisierung des Leistungsangebots auf unterschiedliche Bedürfnisse der Gemeinden eingehen zu können, denn nach den aktuellen Statuten können die Dienstleistungen nur als Gesamtpaket bezogen werden. Die damit verbunden gewesene Statutenrevision konnte aber nicht befriedigen, weil bezüglich Stimmrecht oder Haftung die unterschiedlichen Beteiligungen der Gemeinden nicht hinreichend berücksichtigt werden konnten. Der Zweckverband hat deshalb die für die Gemeindeversammlungen vom Dezember 2015 vorgesehene Statutenrevision zurückgezogen, zumal im Herbst 2015 klar wurde, dass auch die Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil am Albis (Unteramt) ihre Mitgliedschaft im Zweckbereich Sozialdienst kündigen würden. Im Oktober 2015 stellte sich deshalb die Frage «Wie weiter?»

3. Gemeinsame Vorgehensweise im Amt

Die Analyse der aktuellen Situation des Zweckverbandes Sozialdienst ergab, dass für die unterschiedlichen Interessen der einzelnen Ämtler Gemeinden neue Lösungen erforderlich sind. Insbesondere zeigte sich, dass eine organisatorische Trennung der von nationalen Gesetzen und regierungsrätlichen Vorgaben geprägten KESB mit allen 14 Gemeinden und dem Sozialdienst mit Wahlfreiheit der Gemeinden nötig ist. Es zeichnete sich somit ab, dass zwei organisatorische Einheiten erforderlich werden. Bei der künftigen Einheit für den Sozialdienst sollte zusätzlich die Möglichkeit einer vollen Mitgliedschaft im Sinne der Trägergemeinde oder eine Zusammenarbeit mit Gemeinden, die nur einzelne Dienstleistungen beanspruchen wollen, geschaffen werden.

Die Umsetzung dieser Grobkonzeption setzte viel Detailarbeit voraus, weshalb das Projekt «Soziales Netzwerk Knonaueramt» SoNeK initialisiert wurde. Das Projekt wurde bewusst als Projekt der Gemeinden (und nicht des Zweckverbandes) aufgesetzt, um die Einbindung aller Gemeinden zu gewährleisten. Das Projekt wurde durch eine Steuergruppe mit je einem offiziell vom Gemeinderat delegierten Mitglied aus allen 14 Gemeinden gesteuert und mit einer Projektgruppe, zusammengesetzt aus Gemeindevertretern und dem operativen Leiter des heutigen Zweckverbandes, vorangetrieben.

4. Künftige Gewährleistung des Sozialdienstes und der KESB

Im Frühjahr 2016 war die Konzeption abgeschlossen. Die wesentlichen Elemente sind:

- Ab 1.1.2018 stehen zwei Organisationen für den Sozialdienst (SD) und die KESB zur Verfügung. Statt des Zweckverbandes wird die andere mögliche öffentlichrechtliche Gesellschaftsform, nämlich die interkommunale Anstalt (IKA) verwendet.
- Die IKA SD bietet explizit die fünf bisherigen Standarddienstleistungen Berufsbeistandschaften, Sozial- und Wirtschaftshilfe, Persönliche Hilfe, Suchtberatung sowie Asyl- und Migrationswesen an. Zudem können weitere Dienstleistungen angeboten werden.
- Die Trägergemeinden der IKA SD beziehen alle Standarddienstleistungen, weitere Gemeinden können einzelne Dienstleistungen in Anspruch nehmen.
- Die Verrechnung der Dienstleistungen an die Gemeinden erfolgt nach Fallzahlen, welche nach Aufwand gewichtet sind.

Diese Konzeption wurde anschliessend bei allen Gemeinden vernehmllast. Bezüglich KESB sind alle Gemeinden einverstanden. Bei der IKA SD wollen die 9 Gemeinden Aeugst am Albis, Hausen am Albis, Hedingen, Knonau, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach und Rifferswil mitmachen. Affoltern am Albis will die Sozialdienstleistungen weiterhin selbstständig erbringen und auch Kappel am Albis via Anschlussvertrag bedienen. Die Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil am Albis bauen eine eigene Sozial- und Wirtschaftshilfe auf und wollen die übrigen Dienste von der IKA SD beziehen.

Die neue Konzeption von SD und KESB wird den unterschiedlichen Absichten der Gemeinden gerecht und bietet damit eine tragfähige Lösung für die Zukunft.

5. Erforderliche Schritte für die Umsetzung

Damit am 1.1.2018 keine Parallelorganisation entsteht, kündigen in einem ersten Schritt die 10 Gemeinden, welche noch dem Zweckbereich Sozialdienst des Zweckverbandes angehören, ihre diesbezügliche Mitgliedschaft per 31.12.2017. Der Vorstand des Zweckverbandes hat beschlossen, gemäss Art. 46 der Statuten, die Kündigungsfrist von den regulären zwei Jahren auf ein Jahr zu reduzieren. Damit treten alle 14 Gemeinden per 31.12.2017 aus dem Zweckbereich Sozialdienst aus.

In einem zweiten Schritt handeln die Gemeinden wie folgt:

- Die oben erwähnten 9 Gemeinden gründen per 1.1.2018 gemeinsam die Interkommunale Anstalt Sozialdienst (IKA SD) durch Zustimmung zum Gründungsvertrag an der Urne am 12. Februar 2016. Damit die Gründung der IKA SD zustande kommt, braucht es keine Einstimmigkeit dieser 9 Gemeinden, aber es sind Zustimmungen aus so vielen Gemeinden erforderlich, dass die repräsentierte Einwohnerzahl 18'000 erreicht wird bzw. übersteigt.

- Die Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil bauen per 1.1.2018 ihre eigene Sozial- und Wirtschaftshilfe auf und schliessen Vereinbarungen mit der IKA SD über den Bezug weiterer Dienstleistungen ab.
- Die Gemeinde Affoltern am Albis betreibt weiterhin ihren eigenen Sozialdienst.
- Kappel am Albis schliesst mit Affoltern am Albis einen Anschlussvertrag zum Bezug der Sozialdienstleistungen ab 1.12.2017 (inkl. Übergangsmonat) ab.

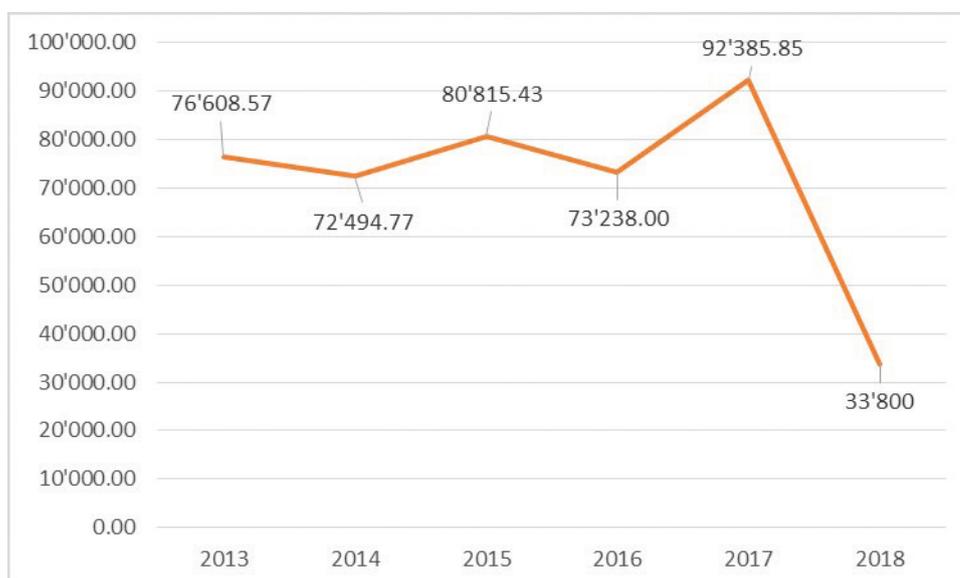
Im dritten Schritt wird über die künftige KESB-Organisation entschieden. Der Zweckverband, der per 31.12.2017 nur noch KESB-Dienstleistungen umfasst, soll auch in eine interkommunale Anstalt IKA KESB umgewandelt werden. Es ist vorgesehen, dass alle 14 Gemeinden am 21. Mai 2017 an der Urne über die Auflösung des Zweckverbandes per 31.12.2017 und die Überführung in eine interkommunale Anstalt befinden.

6. Finanzielle Auswirkung Gemeinde Kappel am Albis

Unten stehende Aufstellung zeigt die aufgrund der Mitgliedschaft beim Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern bei der Gemeinde Kappel am Albis angefallenen Kosten gemäss Kostenverteiler der vergangenen drei Jahre. Ebenfalls in der Grafik enthalten sind die in diesem Jahr zu erwartenden Ausgaben von CHF 73'238.00 sowie die im kommenden Jahr 2017 zu veranschlagenden Kosten von CHF 92'385.85.

Die Gemeinde Affoltern am Albis offeriert der Gemeinde Kappel am Albis ihre Sozial- Dienstleistungen ab 1.12.2017 zu Vollkosten. Diese werden nach Stundenaufwand verrechnet.

Die aktuelle Hochrechnung (aktuelle Fallzahlen) zeigt, dass die Gemeinde Kappel am Albis durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Affoltern am Albis ab dem Jahr 2018 noch mit jährlichen Aufwendungen von rund CHF 34'000.00 zu rechnen hat.



7. Beurteilung und Empfehlung

Die intensive Arbeit im Projekt SoNeK mit Einbezug aller Gemeinden hat klar gezeigt, dass die teils unterschiedlichen Absichten der Gemeinden am besten durch die Überführung des bisherigen Zweckverbandes in die zwei interkommunalen Anstalten Sozialdienst und KESB abgedeckt werden können.

Im ersten Schritt kündigen die 10 Gemeinden mit noch fester Mitgliedschaft im Zweckbereich Sozialdienst diese Mitgliedschaft per 31.12.2017. Die weiteren Schritte ergeben sich aus obigen Ausführungen.

* * *

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Das Geschäft wurde durch den Gemeinderat fristgerecht verabschiedet und dem Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission zugestellt. Der Antrag der RPK wird rechtzeitig für die Aktenaufgabe der Gemeindeversammlung vorliegen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten der Kündigung des Zweckbereichs Sozialdienst beim Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern zuzustimmen, um den Weg frei zu machen für eine zukunftsorientierte Organisation von Sozialdienst und KESB im Knonauer Amt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die in der Vergangenheit und in Zukunft weiter ansteigende sehr hohe finanzielle Belastung durch die Mitgliedschaft beim Zweckverband durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Affoltern am Albis stark reduziert werden kann.

* * *

Geschäft 4

Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Agostinelli Luciana, geb. 1. Dezember 1990, südafrikanische Staatsangehörige, wohnhaft Kappelerhöhe 1, 8926 Kappel am Albis

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möchte beschliessen:

1. Gestützt auf § 22 des Gesetzes über das Gemeindewesen und in Anwendung von Art. 15 Ziff. 7 der Gemeindeordnung wird in das Bürgerrecht der Gemeinde Kappel am Albis aufgenommen: **Agostinelli Luciana**, geb. 1. Dezember 1990, südafrikanische Staatsangehörige wohnhaft in 8926 Kappel am Albis, Kappelerhöhe 1.
2. Die Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht erfolgt unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.
3. Für das Verfahren zum Erwerb des Gemeindebürgerrechts wird der Gesuchstellerin eine Gebühr von CHF 500.00 in Rechnung gestellt.

Weisung

- a) Das Gemeindeamt des Kantons Zürich, Abteilung Einbürgerungen, hat das Einbürgerungsgesuch von Luciana Agostinelli geprüft und dabei festgestellt, dass die formellen Anforderungen von Bund und Kanton erfüllt sind. Das Begehren ist deshalb zum Entscheid über die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht im Sinne von § 29 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung an die Gemeinde weitergeleitet worden.
- b) Für die Beurteilung des Einbürgerungsgesuches sind die folgenden Feststellungen massgebend:
 - Luciana Agostinelli wurde am 1. Dezember 1990 in Südafrika geboren.
 - Sie besuchte von 1997 bis 2005 die Primarschule in Südafrika und von 2005 bis 2008 die Riverside School in Zug. Von September 2012 bis Dezember 2015 absolvierte sie eine Ausbildung in Wirtschaft und Marketing in London. Zurzeit ist Luciana Agostinelli in diversen Bereichen arbeitstätig.
 - Gemäss Art. 15 des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes vom 29.09.1952 (Bürgerrechtsgesetz) kann ein Ausländer das Einbürgerungsgesuch stellen, wenn er insgesamt 12 Jahre in der Schweiz gewohnt hat, wovon drei in den letzten fünf Jahren vor Einreichung des Gesuches. Die Aufenthaltserfordernisse für die Einbürgerung von Luciana Agostinelli sind somit erfüllt.
 - Eine durch das Bildungszentrum Zürichsee im Oktober 2016 in Stäfa vorgenommene Standortbestimmung bescheinigt Luciana Agostinelli gute Deutschkenntnisse sowie gute Kenntnisse im Bereich Gesellschaft (Vertrautheit mit den örtlichen Lebensgewohnheiten und Integration). Die in Art. 14 Bürgerrechtsgesetz verlangte und umschriebene Eignung zur Einbürgerung ist damit gegeben.

- c) Aus den Akten sind keine Feststellungen ersichtlich, die gegen eine Einbürgerung von Luciana Agostinelli sprechen. Ebenso sind den Mitgliedern des Gemeinderates keine gegen eine Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Kappel am Albis sprechenden Tatsachen bekannt und auch die persönliche Anhörung durch den Gemeinderat hat keine Abweichungsgründe ergeben.
- d) Seit dem 01.01.2006 sind Gebühren zu erheben, welche höchstens die Verfahrenskosten decken. Einkommens- und vermögensabhängige Gebühren sind nicht mehr zulässig. Der Gemeindeversammlung wird deshalb beantragt, die Einbürgerungsgebühr auf CHF 500.00 festzusetzen.
- e) Der Entscheid über Einbürgerungen obliegt der Gemeindeversammlung.

* * *

DIE NEUE DRÜ-DÖRFLI-ZIITIG

und wer dahinter steckt!

Seit 20 Jahren gibt's unsere Dorfzeitung oder eben die Drü-Dörfli-Ziitig. Bis vor kurzem erschien sie im Kleinformat und auf gelbem Papier. Nach 20 Jahren fanden die Herausgeber, der Gemeinderat und die Verwaltung, dass ein Lifting des Erscheinungsbildes in optischer Hinsicht und eine bessere Lesbarkeit durchaus Sinn machen würde.

Sie halten nun die zweite DDZ-Ausgabe im neuen Kleid in den Händen. Zeit also, um hinter die Kulissen zu blicken und sich mit der «Macherin» kurz zu unterhalten.



entsprechenden Rubriken ein, also z. B. amtliche Publikationen aus Gemeinde, Schule und Kirche, Vereinsnachrichten usw. Ich versuche einen roten Faden durchzuziehen in Sachen Schrift, Schriftgrösse und eben grafischer Gestaltung. Dank dem Schritt zum grösseren Format ist sicherlich auch die Lesbarkeit viel besser geworden. Am meisten Arbeit verursachte natürlich die erste Ausgabe, mittlerweile reduziert sich mein Aufwand doch erheblich. Wenn meine Arbeit getan ist, geht der Satz wieder zurück zur Verwaltung, wo dann die DDZ auch gedruckt wird.

Laura Helbling, kannst Du den Lesern kurz etwas zu deiner Person verraten?

Mein Name ist wie erwähnt Laura Helbling. Aufgewachsen bin ich in Aeugst und jetzt wohne ich in Hausen. Mein Vater war Grafiker und dieses Metier faszinierte mich schon als Kind. Ich absolvierte dann auch den Studiengang für Grafik-Design. Leider ist es in dieser Branche relativ schwierig, eine passende Vollzeit-Stelle zu finden. Momentan arbeite ich im Detailhandel und betreibe meine grafische Passion halt einfach als grosses Hobby.

Wie kamst Du zu deinem «Job» als Gestalterin der Drü Dörfli Ziitig und ist deine Aufgabe?

Ich bin mit Julia Arnold aus Kappel befreundet und diese sprach mich einmal darauf an, ob ich da nicht gewillt wäre, etwas in grafischer Hinsicht einfließen zu lassen. Es kam dann eine offizielle Anfrage von der Gemeindeverwaltung Kappel und da sagte ich spontan zu. Meine Aufgabe ist es, den textlichen Inhalt, welcher mir von der Gemeindeverwaltung geliefert wird, zu ordnen. Ich reihe die Beiträge in die

Ist nun der Layout-Prozess abgeschlossen und es bleibt beim jetzigen Erscheinungsbild?

Grundsätzlich schon, aber es wird immer Verfeinerungen geben und damit, so hoffe ich, auch Verbesserungen. Das Titelblatt beispielsweise könnte noch optimaler daherkommen. Grundsätzlich ist da nichts in Stein gemeisselt.

Hättest Du auch redaktionelle Ideen?

Man könnte schon noch mehr Auflockerung hineinbringen. Zum Beispiel ständige Rubriken, wo man Leute aus Kappel porträtiert, Fotoseiten von Anlässen usw. Grundsätzlich bin ich aber Grafikerin und nicht «Journalistin».

Laura, ich danke Dir für deinen Beitrag zu einer attraktiveren Drü-Dörfli-Ziitig. Wir sind froh, dass wir eine so engagierte Person gefunden haben und wir wünschen Dir viel Befriedigung mit unserer Gemeindezeitung. Vielleicht finden wir ja auch noch Schreiberlinge, welche Dich noch mit interessanten Artikeln beliefern!

Hans Arnold, Gemeinderat

Herbstwanderung der Primarschule Kappel

Jedes Jahr gehen alle Kinder der Primarschule Kappel, vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse, gemeinsam im Herbst auf eine Wanderung in der näheren Umgebung von Kappel. Nachdem der Tag zweimal verschoben worden war, wurden wir zuletzt mit einem herrlichen Sonnentag mit viel Weitsicht belohnt.

Die diesjährige Wanderung führte zum Hochwachturm auf dem Albisgrat. Die Kinder der Mittelstufe begannen ihren Marsch am Türlersee, die andern erreichten per Schulbus oder Postauto den Hinteralbis. Von dort wanderte die ganze Schule gemeinsam weiter. Die Kinder der Mittelstufe nahmen ihre Gottedkinder aus dem Kindergarten und der 1. Klasse an die Hand und kümmerten sich liebevoll um sie. Beim Turm machten wir Mittagsrast und brieten unsere Würste. Wer es sich zutraute, durfte zuoberst auf den Hochwachturm steigen. Der Weiterweg führte über den Albisgrat bis zur Schnabellücke und von dort hinunter nach Hausen. Die jüngeren Kinder wurden hier abgeholt, die Grösseren wanderten noch den ganzen Weg zurück nach Kappel am Albis.

30.9.2016 Vera Anders



Bibliothekstaschen für den Kindergarten

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse entwarfen im Rahmen des Handarbeitsunterrichts Bibliothekstaschen für alle Kinder des Kindergartens. Aus Blache nähten die elf Schülerinnen und Schüler während 13 Schulwochen insgesamt 35 Taschen. Jede Tasche wurde mit einer individuellen Form und einem Adressschild versehen.

Am 30. September war es dann so weit: Die 6. Klässler durften den Kindergärtnern ihre Taschen überreichen. Gefeierte mit Kuchen und anschliessendem Freispiel, verbrachten Gross und Klein einen gemeinsamen Morgen.

30.9.16 Alexandra Ward

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Liebe Kirchgemeinde

Es ist wieder soweit – wir üben für die Christnachtfeier. Wer Lust und Freude hat ist herzlich eingeladen an unserem Chorprojekt mitzusingen. Das erste Singen findet am **Samstag, 05. 11. 16, 09.30 Uhr** in der Kirche statt. Alle sind dazu eingeladen. Weitere Informationen finden sie unter:

www.kirchekappel.ch Herzlich willkommen!

Adventsfenster

Wir freuen uns auf die kommende Adventszeit. Auch dieses Jahr sollen wieder eine bunte Vielheit von Adventsfenstern unsere Dörfer beleuchten. - Wer gerne ein Fenster gestalten möchte, kann sich jetzt schon bei **Brigitte Schildknecht** melden: **Tel.: 044 764 26 36, b.schildknecht@frisag.ch**. Eine Möglichkeit zum Einschreiben besteht am **Sonntag, 30. 10. 16, 10.30 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Pfarrhauskeller bei einem gemütlichen Kirchenkaffee.

Die Adventsfenster prägen unser dörflisches Zusammenleben und bieten Gelegenheit für ein Austauschen und ein Einander-Kennen-Lernen.

06. 11. 16	10.00 Uhr	Bezirks-Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag, die Predigt hält Pfr. Knellwolf. Es singt der Singkreis Affoltern. Kirche: Anschliessend Apéro.
13. 11. 16	09.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Club4 in der Kirche . Kirchenkaffee.
20. 11. 16	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Zwinglisaal.
25. 11. 16	19.30 Uhr	Kirchgemeindeversammlung, vor der Gemeindeversammlung im kleinen Mühlesaal
27. 11. 16	11.00 Uhr	Gottesdienst. Anschliessend um 12.00 Uhr Seniorennachmittag im kleinen Mühlesaal
24. 12. 16	23.00 Uhr	Christnachtfeier in der Kirche mit dem Projekt - Chor.
25. 12. 16	09.30 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl
31. 12. 16	23.45 Uhr	Ausläuten des alten Jahres und Einläuten des neuen Jahres in der Kirche.

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 25.11.2016, 19.45 Uhr vor der Gemeindeversammlung im kleinen Mühlesaal

Traktanden: Voranschlag 2017, Kredit Sanierung Pfarrhausgarten, Informationen

Wir wünschen Ihnen von Herzen viel Freude und Licht in der dunklen Jahreszeit und freuen uns, wenn wir Sie an unseren Anlässen begrüssen dürfen.

Ihre Kirchenpflege Kappel a.A.

RECHNUNG 2015		VORANSCHLAG 2016		VORANSCHLAG 2017	
Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
178'848.65		242'022		236'152	
	104'657.15		96'800		117'200
	74'191.50		145'222		118'952
178'848.65	178'848.65	242'022	242'022	236'152	236'152
74'191.50		145'222		118'952	
	124'196.90		131'600		126'000
50'005.40				7'048	
124'196.90	124'196.90	145'222	145'222	126'000	126'000
	7'930.00		4'000		4'000

1. Steuerfuss 2017

a) ZU DECKENDER AUFWANDÜBERSCHUSS

Aufwand der Laufenden Rechnung
 Ertrag der Laufenden Rechnung
 (ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr)
 Zu deckender Aufwandüberschuss
Total

b) STEUERFUSS / STEUERERTRAG

Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)
 Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100%
 = 2017 (Laufendes Jahr)
 = 2016 (Vorjahr)

Steuerertrag bei einem Steuerfuss von
 0.00% = 2017 (Laufendes Jahr)
 0.00% = 2016 (Vorjahr)

Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung
 = Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag

Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung
 = Entnahme aus dem Eigenkapital
Total

c) ABSCHREIBUNGEN IM AUFWAND DER LAUFENDEN RECHNUNG
 (nur Verwaltungsvermögen)

Abschreibungen Verwaltungsvermögen



KATHOLISCHE PFARREI HERZ JESU

(Kappel a. A. – Hausen a. A. – Rifferswil)

Einige Termine aus unserer Pfarreiagenda:

November

04. 11. 16	Fr	19.30 Uhr	Filmabend zum Pfarreithema: «St. Jacques la Mecque»
05. 11. 16	Sa	17.00 Uhr	Filmeröffnungs-Gottesdienst
11. 11. 16	Fr	17.00 Uhr	St. Martinsfeier mit der Gruppe Kindergottesdienst
19. + 20. 11. 16	Sa/So		Weekend der 1. und 2. Oberstufe
19. 11. 16	Sa	17.00 Uhr 18.30 Uhr	HGU-Eröffnungsgottesdienst santa messa
20. 11. 16	So	11.00 Uhr	Eucharistiefeier anschliessend Kirchge- meindeversammlung
27. 11. 16	So	11.00 Uhr	Wortgottesfeier zum 1. Advent – Pfar- reirats-Akklamation und Vorstellung der Ministrantenschar. Musik: Laura Hess und Dino Christen

Dezember

01./08./15. 16	Do	06.30 Uhr	Rorate-Gottesdienste, anschliessend Frühstück für Alle
11. 12. 16	So		Die Kinder holen das Friedenslicht in Zürich.
		19.00 Uhr	Aussendungsfeier bei der kath. Kirche
11. 12. 16	So	17.00 Uhr	Konzert Kirchenchor
18. 12. 16	So		Seniorenweihnacht im Gemeindesaal Hausen

24.12.16	Heiligabend	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24.12.16	Heiligabend	23.15 Uhr	Mitternachtsfeier
25.12.16	Weihnachten	06.00 Uhr 11.00 Uhr	Currende Singen Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Januar			
01.01.17	Neujahr	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsandacht ref. Kirche
07.01.17	Sa	18.30 Uhr	santa messa
08.01.17	So	11.00 Uhr	Familiengottesdienst, Aussendung der Sternsinger
14.01.17	Sa	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Thema Taufe mit den Erstkommunion-Kindern
21.+22.01.17	Sa/So		Weekend Firmandinnen und Firmanden
22.01.17	So	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen
28.01.17	Sa	17.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Blasiussegen
29.01.17	So	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Lichtmess mit der Gruppe Kindergottesdienst, Blasiussegen

Weitere Informationen finden Sie im **Pfarrblatt *forum***, auf der Homepage **www.kathausen.ch** oder im **Affolteranzeiger**. Informationen zu Familien- und Kinder-Gottesdiensten finden Sie im Foyer unserer Kirche.

EIN SCHÖNES STÜCK DORFKULTUR VERSCHWINDET!

Aemtler Jodlerfründe lösen sich auf

Fast ein Vierteljahrhundert nach ihrer Gründung lösen sich die Aemtler Jodlerfründe infolge Personalmangel leider auf. Am Betttag-Sonntag gaben sie in der übervollen Klosterkirche in Kappel im Rahmen der Reihe Musik und Wort ihr Abschiedskonzert.



Tempi passati: Im Jahre 1992 erfolgte die Gründung des Jodlerklubs «Aemtler Jodlerfründe». Als treibende Kräfte damals darf man den verstorbenen Peter Althaus als ersten Präsidenten und seinen Nachfolger Urs Stettler bezeichnen. Neben den Klubs in Affoltern und in Hausen etablierten sich die ambitionierten Sängler als dritten Jodlerklub im Bezirk. Schon beim ersten Jahreskonzert platzte der Gemeindegrosssaal Kappel aus allen Nähten. Nebst der eigenen Jodlerkost präsentierte man dem Publikum in all diesen Jahren stets attraktive Gastklubs aus

der ganzen Schweiz. Diese Mischung kam sehr gut an, denn in den Anfangsjahren füllte man den Saal jeweils an zwei Abenden. Diese Jodlerabende waren ein eigentliches Highlight im Kappeler Kulturleben. Zum Beispiel im Jahre 2003: Da gastierte der JK Finsterwald mit Ruedi Bieri in Kappel, ein legendärer Abend. Das nur eine Rosine aus vielen unvergesslichen Höhepunkten.

Der Besuch an Jodlerfesten stand natürlich auch im Terminplan der Aemtler Jodlerfründe. Ein Höhepunkt der Klubgeschichte hier: Unter der langjährigen Dirigentin Vreni Eichmann erreichte man am Eidgenössischen Jodlerfest in Interlaken die Bestnote!

Aber auch an vielen grösseren und kleineren Anlässen in unserem Dorf und darum herum bereicherten die einheimischen Jodler die Szene. Aber auch an Gemeindeanlässen wie beispielsweise am 1. August konnte man stets auf die Jodler als Helfer zählen.

In den letzten Jahren lichteten sich die Jodlerreihen zusehends. Rücktritte aus Altersgründen und fehlender Nachwuchs wurden zu einem immer grösseren Problem. Schwere Herzens beschloss man an der letzten GV, sich mit einem Kirchenkonzert von den treuen Anhängern zu verabschieden. Im Oktober begaben sich die Jodler, seit einigen Jahren präsiert von Franz Gräzer, noch auf eine (letzte) Vereinsreise als Abschluss.

Liebe Jodlerinnen und Jodler, im Namen des Gemeinderates danken wir Euch für alles, was Ihr in den 24 Jahren eures Bestehens für die Dorfkultur getan habt. Wir wünschen denjenigen, die ihre Jodlerlaufbahn noch fortsetzen, gute Aufnahme in einem andern Klub.

Die «Aemtler Jodlerfründe» bleiben in sehr guter Erinnerung!

Hans Arnold, Gemeinderat

Mit «En fatale Liebesbrief» feiert die Theatergruppe Oberamt ihr 10-jähriges Bestehen

Bereits ist die Theatergruppe Oberamt wieder fleissig am Proben. Im Januar 2017 werden wir Ihnen das Stück «En fatale Liebesbrief» präsentieren, ein komödialer Dreiakter von Harry Sturzenegger, nach einer Idee von G. Feydeau. Leitende Regie: Sämi Schwarzenberger

Der Anlass ist durchaus banal: Ein Päckchen aus dem Hotel «Aphrodite», adressiert an Herrn Inderbitzin, gerät in die Hände seiner Frau Rita. Der Verdacht, dass Viktor-Emmanuel in diesem berüchtigten Hotel verkehrt, keimt auf.

Rita beschließt, ihrem Gatten eine Falle zu stellen. Sie diktiert ihrer Freundin, Yvonne Casagrande, einen anonymen Liebesbrief. Dieser soll Viktor-Emmanuel an den Ort der Sünde locken, wo Rita ihren Mann in flagranti zu erwischen versucht.

Viktor-Emmanuel - fern jeden ehebrecherischen Gedankens - schickt seinen Freund Charly Vögeli, einen passionierten Schürzenjäger, an seiner Stelle zu diesem Rendezvous. Viktor-Emmanuel kann es sich jedoch nicht verkneifen, sich vor dem Gatten von Yvonne mit dem Liebesbrief zu brüsten. Als der feurige Massimo daraufhin sofort die Handschrift seiner Frau erkennt, geht die Post ab. Nun beginnt sich die Achterbahn der Verwechslungen und Verwirrungen immer schneller und schneller nach vorne zu bewegen, bis der Bühnenboden zittert...

Die bewährte und berühmte Festwirtschaft und die Kaffeestube sorgen für Ihr leibliches Wohl. An den Abendvorstellungen warten viele Preise auf die Gewinner des grandiosen Quiz'. An beiden Samstagen wird Albert Pichler aus Österreich zum Tanz aufspielen. Ebenso ist an diesen beiden Daten die TGO-Bar geöffnet. Zudem führt die Theatergruppe Oberamt zum ersten Mal seit Bestehen das Stück fünf Mal auf: Neu ist die Freitagabend-Vorstellung.

Aufführungsdaten im Gemeindesaal «zur Mühle» in Kappel am Albis:

Sa	07. Januar 2017	20.00 Uhr
So	08. Januar 2017	14.00 Uhr
Mi	11. Januar 2017	20.00 Uhr
Fr	13. Januar 2017	20.00 Uhr
Sa	14. Januar 2017	20.00 Uhr

Weitere Infos finden Sie unter www.tgoberamt.ch

Viel Vergnügen wünscht die Theatergruppe Oberamt!

Sämi Schwarzenberger
Beisitzer

PRO SENECTUTE

Liebe Seniorinnen, Liebe Senioren

Als langjähriges Mitglied unserer Ortsvertretung, hat sich Ruth Schär nach 11 Jahren entschlossen ihr Amt niederzulegen.

Wir möchten Ihr an dieser Stelle für Ihren grossen Einsatz ganz herzlich danken.

Sie war stets ein zuverlässiges und motiviertes Mitglied unserer Ortsvertretung.

Die Gäste unseres Mittagstisches haben sich immer wieder an ihren gekonnten Tischdekorationen erfreut. Oft griff Sie dabei auf die grosse Blumenpracht im eigenen Garten zurück oder suchte auf Spaziergängen zusammen mit Hans das benötigte Material zusammen. Auch Ihre Gratulationsbesuche oder Besuche bei kranken oder einsamen Mitbürgern haben bestimmt allen Freude bereitet.

Liebe Ruth wir wünschen Dir weiterhin von Herzen alles Liebe und Gute.

Wir freuen uns natürlich sehr, dich und Hans auch weiterhin als Gäste bei unseren Anlässen begrüssen zu dürfen.

Auf der Suche nach einer neuen guten Fee hat uns Heidi Schneebeli ihre Mitarbeit zugesichert. Darüber sind wir natürlich sehr erfreut. Heidi ist den meisten Senioren bestens bekannt. Wohnt sie doch schon seit «ewigen Zei-

ten» in unserer Gemeinde. Sie freut sich auf Ihre neue Aufgabe und wir sind überzeugt, in Ihr eine würdige Nachfolgerin für Ruth gefunden haben.

Bereits ist ein knappes halbes Jahr vergangen, seit unserem letzten Anlass.

An einem, leider etwas nasskühlen Frühlingstag im Mai, haben wir zum Saisonabschluss unseres Mittagstisches, zusammen mit Murer Carreisen eine Fahrt ins Seetal unternommen. Im Hotel Eichberg haben wir in gemütlicher Runde ein feines Dessert mit Kaffee genossen. Es hat uns riesig gefreut dass praktisch alle unsere Gäste mit dabei waren.

Der fröhlichen Stimmung entnehmen wir, dass alle den Nachmittag genossen haben.

Die Mittagstische der kommenden Wintersaison werden wir wie gewohnt jeweils am 2. Donnerstag des Monats abhalten.

Eine Ausnahme bildet der April. Damit er nicht in die Karwoche fällt findet er am 3. Donnerstag statt.

Unser bewährter Koch Ernst Müller, hat uns seine Kochkünste für eine weitere Saison zugesagt. Herzlichen Dank!

MITTAGSTISCH

Anmeldung jeweils bis vorangehenden Montag!

an Annelies Andermatt **044 764 15 68/annelies.anderstatt@gmx.ch**

November 2016 bis April 2017 (jeweils jeden 2. Donnerstag im Monat)

(12.00 Uhr im Pfarrhauskeller, anschliessend Spiel-, Jass- oder Plauderstunden bis 17.00 Uhr)

10. November 2016

08. Dezember 2016

12. Januar 2017

09. Februar 2017

09. März 2017

20. April 2017 (ausnahmsweise 3. Donnerstag)



Vor einiger Zeit flatterte gewiss der Spendenaufruf der Herbstsammlung von Pro Senectute bei Ihnen ins Haus. Von der Herbstsammlung, das heisst von Spenden welche im Oktober und November eingehen werden uns jeweils 20% zugesprochen. Von den übrigen 3 Sammlungen, welche über das Jahr verteilt werden, erhalten wir 10%.

Wenn jemand den vollen Betrag unserer Ortsvertretungskasse zukommen lassen will, kann er dies mit dem Vermerk «ZWECKGEBUNDEN/Kappel am Albis» auf dem Einzahlungsschein veranlassen.

Im letzten Jahr haben wir Spenden im Wert von Fr. 1'155.00 bekommen.

Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Natürlich freut uns jede ihrer Spenden und wir bemühen uns, diese Gelder auch für die Mitbürger unserer Gemeinde einzusetzen.

Die Sport und Kulturangebote des «Arbeitskreises Senioren» der Gemeinde Hausen werden auch von Senioren unserer Gemeinde geschätzt. Einige nehmen mehr oder weniger regelmässig an diesen Anlässen teil.

Es sind dies vor allem die 3 Wandergruppen, die Velogruppe sowie die Ausstellungsgruppe. Diese besichtigt in der Regel am letzten Freitag im Monat Ausstellungen, Museen oder Betriebe etc.

Die entsprechenden Ansprechpersonen sind:

Wandergruppe 1	1. Mittwoch im Monat 1-1.5 Std.	Theo Wiget (Theres Keel)	044 764 04 15 044 764 03 02
Wandergruppe 2	3. Mittwoch im Monat 2-3.5 Std.	Hansr. Billeter (Lorenz Curt)	044 764 03 73 044 764 07 22
Wandergruppe 3	letzter Montag im Monat 3-5 Std.	Vreni Zürcher (Caro Hauser)	044 764 07 62 044 764 24 01
Velogruppe	Apr. – Okt., 2. Mittwoch im Monat	Martin Elmiger (Franz Georg Keel)	044 764 00 02 044 764 03 02
Ausstellungsgruppe	letzter Freitag im Monat	Heinz Fischer (Beat von Arx)	044 764 08 74 044 764 05 80
Turnen Männer	Dienstag ab 7.45 Turnhalle Rifferswil (nicht Pro Senectute abhängig)	Hans Schär (Josef Pfiffner)	044 764 13 70 044 764 07 61
Turnen Frauen	Mittwochnachmittag Turnhalle Kappel (Gemeinde Kappel)	Trudi Buri	044 764 12 03

Alle Einwohner und Einwohnerinnen unserer Gemeinde ab dem Pensionsalter sind bei unseren Anlässen herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Annelies Andermatt, Trudi Buri, Carmen Manega & Heidi Schneebeili

Zürich, 11. August 2016

Medienmitteilung

Armut im Alter ist unsichtbar. Aber nicht für Pro Senectute.

Jeder achte Mensch in der Schweiz ist im Alter von Armut betroffen, Tendenz zunehmend. Weil viele Betroffene nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und sich zurückziehen, spielt sich Armut meist im Verborgenen ab. Im Oktober führt Pro Senectute Kanton Zürich die jährliche Herbstsammlung durch.

Altersarmut hat verschiedene Ursachen: Steigende Mietpreise, hohe Pflegekosten oder Überforderung mit administrativen Aufgaben können Gründe für finanzielle Probleme sein. Unbezahlte Rechnungen und Krankenkassenprämien sind die Folgen. Weil Betroffene sich oft zurückziehen, bleibt Armut im Alter unsichtbar. Die kostenlose Sozialberatung ist oft die einzige Anlaufstelle für ältere Menschen, die in Not geraten sind.

Das Angebot von Pro Senectute Kanton Zürich erstreckt sich über alle Gemeinden im Kanton Zürich und bietet mit den Ortsvertretungen Hilfe, Unterstützung und Kontaktmöglichkeiten. Die Sozialberatungsstellen der sieben regionalen Dienstleistungszentren sind zudem eine wichtige und diskrete Anlaufstelle bei persönlichen oder finanziellen Problemen. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt Ratsuchende und bei Bedarf auch deren Angehörige mit Lösungsvorschlägen.

Nur dank der wertvollen Zusammenarbeit mit allen Ortsvertretungen, dem unermüdlichen Engagement der über 3'600 Freiwilligen in den Gemeinden und der finanziellen Unterstützung aus der Bevölkerung ist es möglich, diese Dienstleistungen kostenlos anbieten zu können. Für Ihren Unterstützungsbeitrag auf das **Spendenkonto 80-79784-4** danken wir herzlich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Ortsvertretung Kappel a. A. von Pro Senectute Kanton Zürich

Kontaktperson: **Annelies Andermatt**

Telefon: **044 764 15 68**

E-Mail: **annelies.anderstatt@gmx.ch**

Internet: **www.pszh.ch**

MUKI-VAKI-TREFF OBERAMT

im kleinen Mühlesaal in Kappel am Albis



Alle Mütter und Väter sind mit ihren Babys und Kleinkindern aus den Gemeinden Kappel, Hausen und Rifferswil herzlich eingeladen zum Spielen bei Kaffee und Kuchen.

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr.

Daten 2016 / 2017

**1. Dezember 2016, 12. Januar 2017, 2. Februar, 2. März, 6. April,
4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 7. September, 5. Oktober,
2. November, 7. Dezember**

Kontakt

Siegrid Berweger, Tel. 079 288 61 12

KINDERKRIPPE SCHNÄGGEHUUS



KINDER BRAUCHEN KINDER

Suchen Sie einen geeigneten Betreuungsplatz für Ihre Kinder?
Gemütliche Kinderkrippe in Hausen freut sich auf neue Kinder.

Wir führen eine altersgemischte Gruppe mit Kindern ab 2 Monaten bis
5 Jahre. Wir bieten eine professionelle Betreuung in familiärer Atmosphäre.

Gezielt fördern mit tollen Spielzimmern, einem grossen Garten und einem
schönen Waldspielplatz. Die Fantasie anregen mit basteln,
backen und fröhlichem Spiel.

Eine Fotoreportage auf unserer Homepage auf YouTube
«Kinderkrippe Schnäggehuus» gibt Ihnen einen ersten Einblick in unseren Alltag!
Besuchen Sie uns, damit Sie unsere Tagesstruktur und unser pädagogisches
Konzept hautnah erleben können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Möchten Sie mehr Informationen dann rufen Sie uns unverbindlich an

Telefon 044 764 10 54 / 078 707 04 59

Tagzeitengebet

Die Tagzeitengebete sind öffentlich und finden täglich im Kapitelsaal um 07.45, 12.00 und 18.00 Uhr statt (ausser Sonntag). Donnerstags jeweils Abendmahlsfeier von 18.00 bis ca. 18.30 Uhr.

Offenes Singen

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) von 17.00 bis 17.50 Uhr in der Klosterkirche. Eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben.

Sonntag, 27. November 2016, 15.30 Uhr

Vernissage Doppel–Ausstellung «Lieblingskrippen» und «LICHTbilder»

Lieblingskrippen verschiedener Herkunft und Art sind als Leihgaben dem Kloster Kappel für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt worden und verbringen die diesjährige Weihnachtszeit im Kloster Kappel. Eine einmalige Gelegenheit für die ganze Familie, diese besondere Auswahl im Kloster Kappel zu bestaunen! Das Licht spielt in der Weihnachtsgeschichte eine besondere Rolle. So begleiten und ergänzen «LICHTbilder» von Brigitta M. Andermatt unsere Krippenausstellung. Die Vernissage wird musikalisch umrahmt (Die Ausstellung dauert bis 10.1.2017)

Donnerstag, 1. Dezember – Samstag, 3. Dezember 2016, oder 15. – 17. Dez. 2016

KlosterTage im Advent

Für alle, die im Advent Zeit finden wollen für die Vorbereitung auf Weihnachten, z. B. in kreativen Atelierangeboten oder auf individuelle Weise. Leitung: Pfrn. Elisabeth Wyss-Jenny, Pfr. Markus Sahli. (Detailprogramm erhältlich)

Donnerstag, 1. und 15. Dezember 2016, 19.00 Uhr

Adventliches Fondue–Essen im Kreuzgang

(Bitte anmelden.) Mit anschliessendem Konzert in der Klosterkirche:

1.12.: **Frauenchor CelLolitas, Zug**
15.12.: **Schola JUBILATE und Cornelia Dürr, Klarinette**
(Leitung: Bernhard Isenring)

Vorgängig um 18.00 Uhr musikalisch–adventliche Abendmahlsfeier.

2. Adventssonntag, 4. Dezember 2016, 11 – 17 Uhr

Adventszauber im Kloster Kappel

Das Kloster Kappel lädt mit einem abwechslungsreichen Programm für die ganze Familie zur Feier des 2. Advents ein. Auch für Grosseltern mit den Enkeln oder Gotte und Götti mit dem Patenkind...Glänzende Kinderaugen sind garantiert!

Sie finden bei uns ein attraktives Angebot für Gross und Klein:

- Offenes Singen mit Christine Boeck und Kindern
- Verpflegungsmöglichkeiten (Bratwüste, Risotto, Glühmost, Apfelküchlein, u.a.)
- Geschichten hören
- Adventsgesteck binden, Wachssterne giessen, Lebkuchen verzieren, Bienenwachskerzen ziehen, Sterne kleben, u. a.

KlosterTage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Für alle, die die Festtage individuell gestalten und gleichzeitig in Gemeinschaft verbringen möchten. Leitung: Pfr. Markus Sahli und Pfrn. Elisabeth Wyss-Jenny

Freitag, 23. – Montag, 26. Dezember 2016

Weihnachten: «Lasst uns ... die Geschichte sehen»

Freitag, 30. Dezember 2016 – Montag, 2. Januar 2017

Jahreswechsel: «... da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland»

Die Programmpunkte können auch einzeln besucht werden; zum Beispiel:

23.12.16, 18.30 Uhr	<i>Öffnen des Adventsfensters</i> mit Drehorgelmusik, Guetsli und Weihnachtstee
24.12.16, 09.30 Uhr	<i>Bild und Figur. Von Josef bis zu den Hirten</i>
31.12.16, 09.15 Uhr	<i>Als Jesus in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes zur Welt gekommen war. Herodes der Grosse und seine grosse Angst</i>

Musik und Wort im Klosterkeller

1. Advent – Sonntag, 27. November 2016, 17.15 Uhr

Mit Musik in die Vorfriede des Advent. Musik für Violine und Klavier und für Violine, Horn und Klavier mit **Michaela Paetsch, Violine; Martin Klopfenstein, Klavier** und **Simon Jenny, Horn**. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Weihnachten – Sonntag, 25. Dezember 2016, 17.15 Uhr

«Verklärte Nacht». Das **Trio Rafale** (Maki Wiederkehr, Klavier; Daniel Meller, Violine; Flurin Cuonz, Violoncello) spielt Beethovens «Trio Es-Dur, op. 1 Nr. 1» und Schönbergs «Verklärte Nacht, op. 4». Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Neujahr – Sonntag, 1. Januar 2017, 17.15 Uhr

«Saitenzauber». Die **Hackbrettformation Anderscht** mit Andrea Kind und Fredi Zuberbühler, Hackbrett sowie Roland Christen, Kontrabass und Gast: **Bettina Boller, Violine** (ver)führen auf ihre Weise – eben anderscht – ins neue Jahr: Auf über 100 Saiten werden Werke von Bach, Vivaldi, Giger, Piazzolla, Jazz- und Volksmusik–arrangements sowie Eigenkompositionen gespielt. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Sonntag, 29. Januar 2017, 17.15 Uhr

Ensemble A Cinque Voci: «In Gottes namen fara wir - Pilgermusik aus dem Mittelalter und der Renaissance». Melancholische Abschiedsgesänge, freudige Tänze, Gebete und Lobgesänge an Sankt Jakob, begleitet von Instrumenten und pointierten Texten, führen das Publikum auf eine spannende Reise in die Vergangenheit, immer näher zum Grab des Apostels – Santiago de Compostela. Lesungen: Pfr. Markus Sahli

Weitere Angebote und Detailinformationen unter www.klosterkappel.ch oder Tel. 044 764 88 10.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG ÜBER WEIHNACHTEN / NEUJAHR

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Weihnachts- und Neujahrfeiertage von **Freitag, 23. Dezember 2016, bis und mit Montag, 2. Januar 2017, geschlossen.**

Ab Dienstag, 3. Januar 2017, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Bei Todesfällen kann an diesen Tagen jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr über die Telefonnummer 077 213 65 05 ein Termin vereinbart werden.



NÄCHSTE AUSGABE DDZ

**Die nächste Ausgabe der Drü-Dörfli-Ziitig
wird Anfang Februar 2017 erscheinen.**

Abgabetermin für Ihre Beiträge ist der 16. Januar 2017 (12.00 Uhr).

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns die Beiträge
als Word-Dateien (Format A4) per E-Mail (gemeinde@kappel-am-albis.ch)
zukommen lassen und wenn Sie uns diese
so früh wie möglich zur Verfügung stellen.

Für die Ausgaben des Jahres 2017 gelten die folgenden Redaktionsschluss-Daten
(jeweils 12.00 Uhr)

17. April - 19. Juni - 16. Oktober

Der heitere (oder besinnliche) Schluss-●



